

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	10
1. Geistliche Frauengemeinschaften als Forschungsgegenstand. Ein Überblick	10
2. Der konkrete Forschungsgegenstand und bisherige Forschungsergebnisse ...	16
3. Fragestellungen, Quellen und Methoden	22
4. Aufbau der Arbeit	26

Teil 1:

Struktur und Transformation

II. Die Grazer Karmelitinnen	31
1. Zur historischen Entwicklung des Karmelitenordens	31
2. Die Gründung von geistlichen Niederlassungen als Mittel gegenreformatorischer Politik	36
3. Der erste Grazer Karmelitinnenkonvent	38
4. Der lange Schatten des Josephinismus	40
5. Die Gründung der zweiten Grazer Niederlassung	44
6. Aufbau und Konsolidierung	48
7. Krisenzeiten	57
8. Im Exil	60
9. Rückkehr auf Raten	69
10. Stabilisierung	74
III. Die Benediktinerinnen von St. Gabriel	79
1. Beuron, die benediktinische Reformbewegung des 19. Jahrhunderts und die Gründung von St. Gabriel	79
2. Die Entwicklung des Konvents bis 1919	90
3. Die Übertragung der Abtei von Prag nach Bertholdstein	114
4. St. Gabriel in der Zwischenkriegszeit	122
5. Enteignung und Exil	138
6. Rückkehr und erste Konsolidierung	144
7. Mehrfache Herausforderungen	147
8. „Aggiornamento“	157
9. „... alle Stürme des Neuwerdens ...“. Die 1970er- und 1980er-Jahre	171
10. Der Austritt aus der Beuroner Kongregation	184

IV. Die Vorauer Marienschwestern	188
1. Der äußere Rahmen	189
2. Zum sozialen, ökonomischen und kirchlichen Umfeld und dem religiösen Profil der Vorauer Gründerin Barbara Sicharter	191
3. Die Anfänge. Von der privaten Krankenpflege zum staatlichen Verein	198
4. Die <i>Gesellschaft zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria ohne Makel der Erbsünde empfangen</i> . Aufbau und Organisation – Grundlinien eines geistlichen Lebens	207
5. Die Gründung der Kongregation	219
6. Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg	227
7. Aufbrüche und Umbrüche. Die Entwicklung seit 1945	237
8. Die Kongregation heute	248

Teil 2:

Norm und Konkretisierung

V. Grundlagen	255
1. Der kirchenrechtliche Rahmen	255
1.1 Karmel Graz	257
1.2. Abtei St. Gabriel	261
1.3. Vorauer Kongregation	268
2. Gelübde	271
3. Mitgift	276
3.1. Karmel Graz	277
3.2. Abtei St. Gabriel	280
3.3. Vorauer Kongregation	283
4. Ausstattung	285
VI. Differenzierungen	288
1. Die steirische Ordenslandschaft des 19. Jahrhunderts: Ein Überblick	289
2. <i>Sorores choristae vel laicae</i> . Zur sozialen und geographischen Herkunft der Grazer Karmelitinnen	294
3. <i>Moniales et sorores</i> . Zur sozialen und geographischen Herkunft der Benediktinerinnen von St. Gabriel	299
3.1. Chorfrauen	299
3.2. Laienschwestern	312
3.3. Windenschwestern	317
4. <i>Keine verschiedenen Gattungen der Schwestern</i> . Zur sozialen und geographischen Herkunft der Vorauer Marienschwestern	320

VII. Regel und Observanz: Ausgewählte Aspekte des monastischen Alltags	326
1. Klausur	326
1.1. Karmel Graz	331
1.2. Abtei St. Gabriel	333
1.3. Vorauer Kongregation	340
2. Schweigen	343
2.1. Karmel Graz	343
2.2. Abtei St. Gabriel	347
2.3. Vorauer Kongregation	351
3. Umgang mit Krankheit	352
3.1. Karmel Graz	353
3.2. Abtei St. Gabriel	357
3.3. Vorauer Kongregation	365
4. Isolation – Entfremdung – Loslösung	367
4.1. Isolation durch Krankheit und Alter	368
4.2. Mechanismen der Entfremdung und Prozesse der Loslösung am Beispiel der Vorauer Kongregation	371
VIII. Wandel und Anpassung – Herausforderungen und Überforderungen: Ein Resümee	382
IX. Quellen- und Literatur	401
1. Ungedruckte Quellen	401
2. Gedruckte Quellen	404
3. Verzeichnis der Zeitzeugen/innen und Referenzpersonen	407
4. Literatur	408
5. Abbildungsverzeichnis	421